

INHALTSVERZEICHNIS

A. EINLEITUNG	11
I. Rechtsvergleichung	11
II. Begriffsklärung	15
1. Sprachenrecht	15
2. Minderheit	19
B. RECHTLICHE GARANTIE UND FAKTISCHE EXISTENZ VON MINDERHEITEN ALS FAKTOREN DER ANERKENNUNG	23
I. Rechtliche Anerkennung durch Verfassungsbestimmungen	23
1. Verfassungsnormen vom Typ besonderer Minderheitenschutz	24
a) Der kollektive Schutzgehalt des Art.19 StGG und seine Weitergeltung	24
b) Regionalisierungsbestrebungen und verfassungsgesetzlich eingeräumte Sonderstatute	26
c) Der unterschiedliche Rechtsschutzcharakter von bestimmten Normtypen	29
2. Gleichheitsgrundsatz und Diskriminierungsverbot als Funktionen im Minderheitenschutz	34
a) Positive Diskriminierung im Rahmen des Gleichheitsgebotes	35
b) Der Gleichheitsgrundsatz als Grundlage der Anerkennung von Minderheiten	37
II. Rechtliche Anerkennung durch internationale Verträge	39
1. Staatsvertrag von Wien 1955	39
a) Die Anerkennung bestimmter Minderheiten durch Ausübung der Schutzmachtfunktion	39
b) Der territoriale und personale Geltungsbereich des Art.7 StV.v.Wien	40
2. Staatsvertrag von St. Germain 1919 und Brünner Vertrag 1920 - Fragen der Weitergeltung	43
3. Der Pariser Vertrag 1946 als Annex zum italienischen Friedensvertrag 1947	45
a) Die rechtlichen Möglichkeiten in Ausübung der Schutzmachtfunktion am Beispiel Südtirols	45
b) Das Minderheitenschutzsystem des neuen Autonomiestatuts 1972	50
4. Das Londoner Memorandum 1954 und die Verträge von Osimo 1975	53

III. Faktische Existenz von Minderheiten und ihre rechtlichen Folgen	59
1. Demographische Aspekte anhand von Bevölkerungszahl und regionaler Verteilung von Minderheiten	59
a) Die zahlenmäßige Stärke und örtliche Verteilung der österreichischen Volksgruppen	59
b) Die zahlenmäßige Stärke und örtliche Verteilung der italienischen Minderheiten	60
2. Zählungsergebnisse und die damit unmittelbar verbundenen rechtlichen Ansprüche	62
a) Die österreichische Minderheitenfeststellung 1976 und die Folgen des Boykotts	62
b) Die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung und der damit verbundene ethnische Proporz in Südtirol	64
3. Initiativen der Minderheiten und ihre rechtlichen Folgen	69
a) Die Initiativen zur rechtlichen Besserstellung der kleineren Volksgruppen in Österreich	69
b) Die Reform der italienischen Regionalordnung und ihre rechtliche Umsetzung für den Minderheitenschutz	71
IV. Stand der Gesetzesentwürfe	77
C. MINDERHEITENSCHULRECHT - MODELLE UND FUNKTIONEN	85
I. Zweisprachige Schulmodelle	86
1. Bilinguismus im Aostatal	86
2. Das nach dem Territorialitätsprinzip verbindlich zweisprachige Schulmodell in Kärnten	88
3. Das nach der „Bedarfsprüfung verbindliche“ zweisprachige Schulmodell im Burgenland	90
II. Gemischte Schulmodelle auf Basis des Elternrechts	93
1. Minderheitenschulgesetz für Kärnten 1959, Nov. 1988 und 1990	93
2. Minderheitenschulgesetz für das Burgenland 1994	99
III. Schulseparatismus versus paritätische Schule	103
1. Schulseparatismus in Südtirol	103
2. Schulseparatismus in Friaul - Julisch Venetien	107
3. Paritätisches Schulmodell in Südtirol	109
IV. Schulversuche und Stand der Gesetzesentwürfe	112

D. SPRACHGEBRAUCH BEI GERICHT UND IN DER VERWALTUNG	119
I. Sprachgebrauch bei Gericht	119
1. Das Südtiroler Gerichtssprachenmodell vor und nach dem DPR 574/1988	120
2. Das Kärntner Gerichtssprachenmodell vor und nach dem VGG 1976	125
II. Sprachgebrauch in der Verwaltung	133
1. Das Modell der getrennten Amtssprache vor Südtiroler Verwaltungsbehörden	133
2. Das Modell der auf Antrag zulässigen Amtssprache vor Kärntner Verwaltungsbehörden	137
III. Amtssprachenmodelle weiterer anerkannter Minderheiten	141
1. Sprachgleichstellung versus Sprachenwahl in dreisprachigen Gebieten	141
2. Entwicklungen aufgrund verfassungsgerichtlicher Erkenntnisse	142
IV. Stand der Gesetzesentwürfe	147
E. TOPOGRAPHISCHE AUFSCHRIFTEN UND ANDERE FORMEN DER SICHTBAREN MEHRSPRACHIGKEIT	153
I. Gesetzliche Grundlagen der Mehrsprachigkeit und ihre faktische Ausformung	153
1. Formen der sichtbaren Mehrsprachigkeit in Italien	153
2. Formen der sichtbaren Mehrsprachigkeit in Kärnten	157
II. Stand der Gesetzesentwürfe	161
F. KULTURELLE UND MEDIALE ASPEKTE	165
I. Finanzautonomie versus Förderungssystem	165
1. Die Finanzautonomie im Rahmen der Kompetenzen im Kulturbereich	166
2. Das System der Volksgruppenförderung	167
II. Mediale Versorgung der Minderheiten mit Printmedien	169
1. Zur Lage der Printmedien in Italien	169
2. Zur Lage der Printmedien in Österreich	170
III. Mediale Versorgung der Minderheiten mit elektronischen Medien	173
1. Zur Lage der elektronischen Medien in Italien	173
2. Zur Lage der elektronischen Medien in Österreich	174
IV. Aktuelle Entwicklung und Stand der Gesetzesentwürfe	176
V. Exkurs: Gebrauch der Minderheitensprachen in der Kirche	180

1. Der Gebrauch der Muttersprache im Religionsunterricht	180
2. Der Gebrauch der Muttersprache beim Gottesdienst	181
G. ENTWICKLUNG DER ZAHLENMÄSSIGEN MINDERHEITENSTÄRKE UND IHRE AUSSAGEKRAFT	185
I. Erhebungsmodus und Übersicht über die daraus resultierenden Volkszählungsergebnisse	185
1. Art der Sprachenerhebung bei den Volkszählungen	185
2. Ergebnisse der Sprachenerhebung bei den Volkszählungen	188
II. Zahlenmäßige Minderheitenstärke aufgrund weiterer Erhebungskriterien	193
1. Ethnische Identität und andere Indikatoren der Minderheitenzugehörigkeit	193
2. Zahlenmäßige Minderheitenstärke unter Berücksichtigung weiterer Indikatoren	195
H. WERTENDE ZUSAMMENFASSUNG	199
LITERATURVERZEICHNIS	209